

Jahres- & Finanzbericht 2013

Water for All Deutschland e. V.





Piet Leys 1. Vorsitzender

Vorwort

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer von Water for All Deutschland e. V.,

es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, auch in anderen Ländern dieser Erde zu helfen. Schön wäre es, wenn man unsere Mitarbeiter und Mitglieder von W4A näher an die Projekte bringen könnte, da zwischen Europa und den Hilfsbedürftigen eine größere, räumliche Distanz besteht.

Natürlich ist es unmöglich, alle z. B. nach Afrika zu fliegen, um vor Ort zu sein. Aber mit guter Kommunikation, Rückmeldungen, Fotos und Filmbeiträgen wird der Ort, an dem geholfen wird, für uns alle realer und „begreifbarer“.

Ich selbst habe erfahren, dass für viele unserer Mitarbeiter das aktive Mitwirken bei Corporate-Social-Responsibility-Initiativen sehr wichtig ist, erst recht, wenn der Arbeitgeber dies auch noch unterstützt. Natürlich war die Hilfsbedürftigkeit für mich in den letzten Jahren in Südafrika viel offensichtlicher, da einige der Mitarbeiter direkt aus den umliegenden Dörfern kamen. Für diese Mitarbeiter ging es um die eigenen Familien, die Hilfe benötigen.

Hier in Deutschland leben wir ja in ganz anderen Verhältnissen. Aber gerade weil es uns hier recht gut geht, würde ich mir wünschen, dass wir näher zusammenrücken und unsere Hilfe anbieten.

Uns persönlich gibt es ein gutes Gefühl und gleichzeitig unterstützen wir auch noch unser Unternehmen Atlas Copco dabei, seiner sozialen Verantwortung gerecht zu werden und sich nachhaltig weiter zu entwickeln.

Piet Leys





Inhalt

Spenden- und Sponsoringaktionen

- a. Firmenläufe

Projekte

- a. Sudan - Abschlussbericht 2012 / 2013
- b. Malawi - aktuelles Projekt 2013 / 2014

Mitglieder

- a. Viele Neuzugänge in 2013

Finanzbericht

- a. Einnahmen & Ausgaben 2013
- b. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung
- c. Verwendung der Spendengelder 2013

Bericht der Kassenprüfer

Organe des Vereins

Schlusswort



Spenden- und Sponsoringaktionen

a. Firmenläufe

Neben vielen anderen Aktionen (s. Übersicht auf Seite 18), hier ein kurzer Überblick über die Firmenläufe, die immer wieder die größte Einnahmequelle darstellen.

Trotz tropischer Hitze gingen 39 Kolleginnen und Kollegen von Atlas Copco am 19. Juni 2013 beim **Essener Firmenlauf** an den Start und schwitzten für Water for All.

Sponsoring-Zusagen erhielten wir insgesamt in Höhe von 2.350 EUR.

Auch in 2013 hatte die Atlas Copco Energas GmbH wieder am **HRS Business Run Cologne** teilgenommen.

Am 18.07.2013 gingen insgesamt 117 Mitarbeiter/-innen an den Start und haben die 5 Kilometer lange Laufstrecke in Dreiertams absolviert.

Energas spendete 5 € pro gelaufenem Kilometer an Water for All, insgesamt also 2.925 Euro.



Spenden- und Sponsoringaktionen

a. Firmenläufe



Baldeneysee-Run (Marathon, Staffellauf und Nordic Walking)

Am 12. + 13. Oktober 2013 sind 29 Kolleginnen und Kollegen insgesamt 470 km gelaufen und haben damit 4.700,00 Euro zugunsten von „Water for All“ erlaufen.

Erstmals war „Water for All“ mit einem Wasserstand vertreten.





Projekte

a. Sudan – Abschlussbericht 2012 /2013

Nachfolgend der abschließende Bericht unseres Partners Deutsche Welthungerhilfe.



Februar 2014



„Water for All“ für die vom Krieg und Dürre betroffenen Gemeinden des Ost Sudans

SDN 1099
Welthungerhilfe
August 2013

Endbericht

Sparkasse KölnBonn
Spendenkonto: 1115
Bankleitzahl: 370 501 98
www.welthungerhilfe.de

Situationseinschätzung/Problemstellung

Der im Osten ans Rote Meer angrenzende sudanesische Bundesstaat Red Sea State (RSS) ist untergliedert in 10 Provinzen (*localities*). Unsere 7 ausgewählten Projektdörfer befinden sich in den zwei Provinzen Agig, sie grenzt im Süden an Eritrea und im Osten ans Rote Meer an, und dem zentral gelegenen Sinkat. In Küstennähe ist karges Marschland weit verbreitet, während sich parallel zur Küste ein schroffes Gebirge auftürmt, das bis nach Eritrea hineinreicht. Die Hauptregenzeit in Küstennähe beginnt im Juli und währt nur knapp zwei Monate, während sie im Gebirge und weiter landeinwärts in die Monate November/ Dezember fällt. Die nur wenigen aber extrem heftigen Regenfälle (ca. 150 mm pro Jahr) stürzen dabei in die Wadis (Flusstäler, die nur während der Regenzeit Wasser führen) in Richtung Rotes Meer und verursachen dabei teils heftige Überflutungen. Die Erosion und Degradierung der Böden ist überall sichtbar.



Die ländliche Bevölkerung in Red Sea State gehört zur Ethnie der Bedja. Sie sind typische Agro-Pastoralisten und in Küstennähe auch Fischer; früher waren sie damit hervorragend an die extrem harschen Umweltbedingungen angepasst. Während bzw. nach der Regenzeit wird Landwirtschaft an und in den Wadis betrieben. Sorghum und Milletterbse sind die Standardfrüchte. Nach der Ernte ziehen die Hirten mit ihren Kamelen, Ziegen und Schafen zu den traditionellen Weidegebieten, die für die Landwirtschaft ungeeignet sind, teilweise bis tief nach Eritrea hinein. Mittlerweile ändert sich dies, und die Menschen werden eher sesshafter. Auch begründet darin, dass die alten traditionellen Überlebensstrategien nicht mehr ausreichen und zudem Bildung und Marktzugang für die Menschen immer wichtiger werden.

Die Provinzen Agig und Sinkat waren vom Grenzkrieg zwischen Eritrea und Sudan (1998 - 2005) sehr stark betroffen. Die Menschen wurden aus ihren Dörfern vertrieben und flüchteten sich hauptsächlich nach Port Sudan, der Hafenstadt am Roten Meer. Diese bietet nur für sehr wenige Menschen Arbeitsplätze, denn der Hafen hat sich mittlerweile zu einem hochtechnisierten Container-Hafen entwickelt; andere Industriezweige gibt es kaum. Die hohe Arbeitslosenzahl in und um Port Sudan ließ die Elendsviertel um die Stadt rasant wachsen.

Mit dem Friedensschluss zogen die meisten Familien und Clans zurück in ihre Dörfer und versuchten, ihre alte angepasste Lebensweise wieder aufzunehmen und ihre verlassenen Dörfer wieder zu beziehen. Viele Brunnen waren zerstört oder verlandeten, landwirtschaftliche Flächen erodierten, und immer wiederkehrende lokale Naturkatastrophen wie Dürren und Überschwemmungen führen zu verstärkter Wüstenbildung und sorgen zusätzlich für Futtermangel

bei den Tieren. Unter diesen schwierigen Umweltbedingungen versuchen die Menschen ihr Überleben zu sichern. Dabei ist ihr drängendstes Problem, ausreichend Trinkwasser für sich und ihre Tiere zu sichern. Vor allem geht es aber auch darum, die sintflutartigen Regengüsse effektiver zu nutzen und die Überschwemmungen und Wasserfluten in den Wadis zu bremsen, um einerseits die Infiltrationen in den Boden zu erhöhen (Halten des Grundwasserspiegels) und andererseits die Erosion zu mindern.

Projektstandort

Insgesamt wurden 7 Dörfer aus den beiden strukturschwachen Provinzen Sinkat und Agig ausgewählt. Beide Provinzen befinden sich im Staat Red Sea im Osten des Sudans. Einige Gemeinden (Dörfer) bestehen ebenfalls aus Zusammenschlüssen von mehreren Dörfern und angrenzenden Ansiedlungen (Indirekte Begünstigte).

Zielgruppe

Die ländliche Bevölkerung in den von Dürre und Hochwasser gefährdeten Gemeinden der Provinzen Sinkat und Agig. Insgesamt profitieren 14.750 Personen (2.950 Haushalte, mit 5 Personen per HH) von den Projektmaßnahmen. Alle gewählten Dörfer, oder Dorfgemeinschaften sind im besonderen Maß von einer chronischen Trinkwasserknappheit betroffen.

Projektziele

Ziel des Projektes ist es, die Trinkwasserversorgung für Mensch und Tier sowie eine verbesserte Nutzung des Regenwassers zu sichern. Dazu werden in besonders betroffenen und gefährdeten Dörfern (Summit, Provinz Sinkat) mit einer Bevölkerung von etwa 900 Familien (4.500 Begünstigte) folgende Förderkomponenten durchgeführt:

- Effektive Nutzung des Regen- bzw. Oberflächenwassers durch Regenwassersammelbecken „Hafir“
- Wiederherstellung von 3 Flachbrunnen (gegraben oder gebohrt) im Wassereinzugsgebiet des Hafirs

Darüber hinaus werden in 6 weiteren, besonders betroffenen, Dörfern mit einer durchschnittlichen Bevölkerung von 300 Familien (1.500 Begünstigte) folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Wiederherstellung/Neubau von 9 Flachbrunnen (gegraben oder gebohrt, einige mit Handpumpe)

Da der Bedarf enorm und die Bereitschaft der Bevölkerung sich aktiv einzubringen sehr hoch ist, werden alle Maßnahmen mit starker Eigenbeteiligung sowohl der Dorfbewohner, als auch lokaler Nichtregierungsorganisationen und Fachministerien durchgeführt.

Der Wiederaufbau der Brunnen und des Hafirs wurden möglichst mit Hilfe der Betroffenen durchgeführt, wobei insbesondere auf die Einbindung der Frauen geachtet wurde, um zu gewährleisten, dass der Wiederaufbau



Bedja Gemeinde Haritri, Instandgesetzter Brunnen (Provinz Sinkat)

den lokalen Bedürfnissen entspricht und die Eigenverantwortung und Selbsthilfekapazitäten der Menschen dadurch gestärkt werden.

Umgesetzte Maßnahmen

Das Projekt konnte sehr erfolgreich alle geplanten Maßnahmen umsetzen und die angenommene Zahl von direkt und indirekt Begünstigten konnte um ein dreifaches übertroffen werden. Die ursprüngliche Planung berücksichtigte 14.750 Begünstigte, und tatsächlich wurden 51.650 Menschen mit ihren 79.900 Nutztieren erreicht, die mit Trinkwasser versorgt werden konnten. Diese große Differenz ergibt sich aus der Tatsache, dass zur vorherigen Planung die Einwohnerzahlen aus der letzten offiziellen Zählung von 2009 verwendet wurden. Ein zweiter Punkt waren die nicht vorher eingeplanten, zusätzlichen Nachbardörfer, die sich den Brunnengemeinden angeschlossen hatten (indirekte Begünstigte). Darüber hinaus konnte die Anzahl der durchziehenden Nomaden-Familien mit ihren Vieherden am Anfang nicht genau beschrieben werden. Dies konnte aber im Laufe der Baumaßnahmen besser verfolgt und erfasst werden.

Das Projekt hatte auch das Selbsthilfe-Potenzial der Zielgruppe im Blick und fördert dieses ausreichend. Viele Gemeinden haben zu den Aktivitäten mit Arbeitskraft und Material beigetragen. Dies fördert die Eigenverantwortung der Gemeinden und fordert sie auf, sich zu organisieren. Die Projektergebnisse, insbesondere die Bauarbeiten, sind von guter Qualität und angepasst gestaltet worden. Die Durchführung der Tätigkeiten lag im Zeitplan und konnte vollständig abgeschlossen werden.

Hafir (Wasserspeicher) im Dorf Summit

Ein alter, verfallener und stark versandeter, Hafir konnte mit den Spendengeldern vergrößert und vertieft werden: auf eine Länge von 300 m, eine Breite von 70 m und eine Gesamttiefe von 2,5 m. Die Seitenwände wurden zusätzlich aufgeschüttet sowie ein weitläufiger Einlasskanal ausgehoben und Wasserleitdämme (zur Regulierung) im Wassereinzugsgebiet aufgeschüttet, um das Niederschlagswasser entsprechend in den Hafir zu kanalisieren. In den vergangenen neun Jahren konnte kein Wasser mehr gesammelt werden, es versickerte zum Teil in landwirtschaftlich unbrauchbaren Böden bzw. strömte zum größten Teil ungenutzt ins Rote Meer.

Durch diese Maßnahme wurde ein Wasserspeicher mit einem Fassungsvermögen von 42.000 m³ geschaffen, der den ansässigen Menschen, ihren Tieren sowie den durchziehenden Nomaden mit ihren Herden ausreichend Trink- und Brauchwasser durchgehend für das ganze Jahr zu Verfügung stellt. Zusätzlich wurden drei Flachbrunnen im Wassereinzugsgebiet des Hafirs wiederhergestellt; sie profitieren anschließend vom ansteigenden Wasserspiegel und versorgen die Menschen mit sauberem Trinkwasser.

| Dorf | Zielgruppe/Begünstigte | Maßnahme /Beschreibung |
|----------------------------|--|--|
| Summit (Sinkat Provinz) | <ul style="list-style-type: none"> ➢ 2,000 Hausnutztiere (500 HH), <i>direkt Begünstigte</i> ➢ 5,600 Haustiere (1,400 HH), <i>Indirekte Begünstigte</i> aus den Nachbar-Dörfern: Loatab, Adalwat, Aderteckraiet, Hararhashab und Kamolab ➢ 8,000 Nutztiere (800 HH) der durchziehenden Nomaden, <i>Indirekt Begünstigte</i> | Natürlicher Hafir: Volumen 42,000 m ³ , Abmaß: Länge 300 m x Breite 70 m, Tiefe 2,5 m. Der versandete natürliche Hafir wurde auf 2,5 m vertieft und Seitenwände aufgeschüttet. Ein weitläufiger Einlasskanal wurde ausgehoben und Wasserleitdämme (Regulierung der Wasserfluten) im Wassereinzugsgebiet aufgeschüttet |

| | |
|---|---------------------------------|
| Gesamtzahl der direkt und indirekt Begünstigten | 9,500 Menschen (1,900 HH) |
| Durchziehende Nomaden | 4,000 Menschen (800 HH) |
| Gesamtzahl der Nutztiere (Begünstigte) | 7,600 Ziegen, Schafe und Kamele |
| Durchziehende Nomaden | 8,000 Ziegen, Schafe und Kamele |

Im August 2013 konnte genügend Wasser aus einem kurzen Regenfall eingeleitet werden, um den Hafir zur Hälfte zu füllen. Durch weitere Regenfälle im Dezember konnte der Hafir weiter gefüllt werden, so dass Wasser durchgehend zur Verfügung steht.



Ursprüngliche Senke des verlandeten

... nach Abschluss der



Halb gefüllter Hafir im Dorf Summit (Provinz Sinkat)

Brunnen: gegraben oder gebohrt

Alle geplanten Bau- und Rehabilitationsmaßnahmen des von „Water for All“ unterstützten Projektes konnten durchgeführt werden zur Trinkwasserversorgung der ansässigen Dorfbewohner (direkt Begünstigte) und der Nachbardörfer (*indirekt Begünstigte*) sowie der durchziehenden Nomadengruppen (indirekt Begünstigte) und ihrem Viehbestand.

Die auf der nächsten Seite aufgeführte Tabelle zeigt alle Maßnahmen im Detail:

| Dörfer | Zielgruppe / Begünstigte | Maßnahme / Beschreibung |
|---|---|---|
| Summit (Sinkat Provinz) | <ul style="list-style-type: none"> ➢ 2,500 Menschen (500 HH), <i>Direkt Begünstigte</i>(Summit) ➢ 2,000 Menschen (400 HH), <i>Durchziehende Nomaden</i> ➢ 7,500 Menschen (1,500 HH) <i>Indirekte Begünstigte</i> aus den Nachbar-Dörfern : Loatab , Adalwat , Aderteckraiet Hararhashab und Kamoiaib | <p>Im Wasser-Einzugsgebiet des Hafirs konnten errichtet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Flachbrunnen mit Handpumpe (Instandsetzung) • 1 Flachbrunnen, gegraben und der Brunnenschacht ausgemauert werden |
| Aishaf (Sinkat Provinz) | <ul style="list-style-type: none"> ➢ 1,500 Menschen (300 HH), <i>Direkt Begünstigte</i> ➢ 5,000 Menschen (1,000 HH) <i>Indirekte Begünstigte</i> aus den Nachbar-Dörfern : Yawana, Tamrean , Mariet und Eriit | <ul style="list-style-type: none"> • 1 Flachbrunnen, gebohrt mit Handpumpe, lokale Regierung hat 50% der Kosten übernommen • 1 Beton-Stein Schutzdamm/Mauer für den Pumpenschacht/ Brunnen |
| Haritri (Sinkat Provinz) | <ul style="list-style-type: none"> ➢ 1,750 Menschen (350 HH) <i>Direkt Begünstigte</i> ➢ 3,000 Menschen (600 HH) <i>Indirekte Begünstigte</i> aus den Nachbar-Dörfern : Adalaweb , Salaat und Telgay ➢ 6,500 Menschen (1,300 HH) durchziehende Nomaden <i>Indirekt Begünstigte (für Haritri und Amigolida)</i> ➢ 13,000 Nutztiere der durchziehender Nomaden <i>Indirekt Begünstigte (für Haritri und Amigolida)</i> | <ul style="list-style-type: none"> • 2 Flachbrunnen, gegraben • 2 Beton-Stein Schutzdämme/Mauern für den Pumpenschacht/ Brunnen |
| Amigolida (Sinkat Provinz) | <ul style="list-style-type: none"> ➢ 1,900 Menschen (380 HH) <i>Direkt Begünstigte</i> ➢ 3,500 Menschen (700 HH) <i>Indirekte Begünstigte</i> aus den Nachbar-Dörfern : Korhabab , Adalamoy , Hadigna und Gadamaieb ➢ 6,500 Menschen (1,300 HH) durchziehende Nomaden <i>Indirekt Begünstigte (für Haritri und Amigolida)</i> ➢ 13,000 Nutztiere der durchziehender Nomaden <i>Indirekt Begünstigte (für Haritri und Amigolida)</i> | <ul style="list-style-type: none"> • 1 Flachbrunnen mit Handpumpe (Instandsetzung) • 1 Flachbrunnen, gegraben • 1 Beton-Stein Schutzdämme/Mauern für den Pumpenschacht/ Brunnen |
| Nasit (Sinkat Provinz) | <ul style="list-style-type: none"> ➢ 1,500 Menschen (300 HH), <i>direkt Begünstigte</i> | <ul style="list-style-type: none"> • 2 Flachbrunnen gebohrt, mit Handpumpe installiert |
| Agitai (Agig Provinz) | <ul style="list-style-type: none"> ➢ 2,250 Menschen (450 HH), <i>direkt Begünstigte</i> ➢ 5,000 Menschen (1,000 HH), <i>indirekte Begünstigte</i> aus den Nachbar-Dörfern : Aidib, Warhat, Kalafir , Rashaida und Tribus | <ul style="list-style-type: none"> • 2 Flachbrunnen, gegraben mit Handpumpe (Instandsetzung) |
| Andil Tonit Srobot (Agig Provinz) | <ul style="list-style-type: none"> ➢ 2,250 Menschen (450 HH), <i>direkt Begünstigte</i> ➢ 4,250 Menschen (850 HH), <i>indirekte Begünstigte</i> aus den Nachbar-Dörfern : Malhab , Sibat und Sabait | <ul style="list-style-type: none"> • 1 Flachbrunnen, gegraben • 1 Beton/Stein Schutzdamm für Pumpenschacht |
| Garora (Agig Provinz) | <ul style="list-style-type: none"> ➢ 1,250 Menschen (250 HH), <i>direkt Begünstigte</i> | <ul style="list-style-type: none"> • 1 Flachbrunnen mit Handpumpe • 1 Beton/Stein Schutzdamm für Pumpenschacht |

| | |
|---|----------------------------------|
| Gesamtzahl der direkt und indirekt Begünstigten | 43,150 Menschen (8,630 HH) |
| Durchziehenden Nomaden | 8,500 Menschen (1,700 HH) |
| Gesamtzahl der Nutztiere (4/5 Tiere, per Familie) | 38,800 Ziegen, Schafe und Kamele |
| Durchziehenden Nomaden (15 Tiere, per Familie) | 25,500 Ziegen, Schafe und Kamele |

Beispiele für Flachbrunnen und gebohrte Brunnen

Dorf Andil/Tonit (Flachbrunnen gegraben)

Ein Flachbrunnen in Andil/Tonit/Scrobat wurde von der ansässigen Dorfgemeinschaft in Eigenleistung 18 m tief ausgehoben. Das Projekt hat einen qualifizierten Maurer mit Hilfsleuten sowie die Materialien (Ziegel, Zement, etc.) zu diesem Vorhaben beigesteuert. Der Brunnen wurde zusätzlich mit einer 1.2 m hohen Schutzmauer mit Wasserscheider (Keil) umfasst, um nicht ständig überflutet zu werden und die zerstörerischen Strömungen des Niederschlagswassers abzuhalten. (siehe hierzu auch die Beschreibung im Zwischenbericht).



Wir danken

**Water for All Deutschland e.V. und
den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
von Atlas Copco**

herzlich für die Spende in Höhe von
40.000 Euro

Bonn, im Dezember 2012

Dr. Wolfgang Jamann
Generalsekretär



50 Jahre nachhaltige Entwicklung. Es ist möglich!

Deutsche Welthungerhilfe e.V. / Friedrich-Ebert-Straße 1 / 53173 Bonn
Spendenkonto 1115 / Sparkasse KölnBonn / BLZ 370 501 98 / www.welthungerhilfe.de



Projekte

b. Malawi – Aktuelles Projekt 2013 /2014

Nachfolgend die Projektinhalte des neuen Projekts (WASH) unseres Partners Deutsche Welthungerhilfe – Beschluss der Mitgliederversammlung am 11.12.2013.

| | |
|----|--|
| 1. | Reparatur und Neubau von Trinkwasserstellen für 1.350 SchülerInnen |
| 2. | Einrichtung hygienischer Toiletten, sichere Fäkalienentsorgung und Handwaschmöglichkeiten für 1.350 SchülerInnen |
| 3. | Ausstattung von Mädchentoiletten mit zusätzlichen Waschgelegenheiten und Behältern zur Entsorgung von Hygieneartikeln für 180 junge Frauen |
| 4. | Einrichtung einer behindertengerechten Toilette an einer Schule |
| 5. | 2 Trainingseinheiten für einen schulischen Gesundheitsclub in Themen zu Hygiene und Gesundheit |
| 6. | 4 Trainingseinheiten in Bedienung und Instandhaltung einer Trinkwasserstelle für ein Wasserkomitee |



Projekte

b. Malawi – Aktuelles Projekt 2013 /2014

- Lediglich 23 Prozent aller Grundschulen verfügen über ausreichende und saubere Toiletten, in 73 Prozent der Einrichtungen sind sie mangelhaft und vier Prozent besitzen überhaupt keine.
- An 80 Prozent der Schulen können sich die Kinder ihre Hände nicht waschen.
- Eine ländliche Region im Süden der Hauptstadt Lilongwe, in der vorwiegend Kleinbauernfamilien leben.
- An insgesamt 20 Schulen im Distrikt Dezda mit rund 20.000 Schulkinder und 250 Lehrer startet die Welthungerhilfe ein Projekt zur Verbesserung von Wasserversorgung, sanitärer Grundversorgung und Hygiene (WASH).
- Dabei ist vorgesehen, Schüler, Lehrer und die örtliche Bevölkerung eng in die Projektarbeit miteinzubeziehen, über eigens gegründete Gesundheits-Clubs an den 20 Schulen sowie in den jeweiligen Gemeinden.



Projekte

b. Malawi – Aktuelles Projekt 2013 /2014

- 15,2 Mio. Einwohner
- Liaison-Büro Malawi ist Teil des Regionalbüros Südliches Afrika in Zimbabwe und befindet sich im Aufbau
- Aktuell: In Malawi eine entsandte Landesrepräsentantin und Projektleiterin
- Aktuelles Finanzvolumen: Projektprogramm im Aufbau
- Hauptprobleme:
 - Armut; HIV&AIDS; niedriges Bildungsniveau,
 - Hohes Bevölkerungswachstum und hohe Bevölkerungsdichte
 - hoher natürlicher Ressourcendruck, Energieversorgung,
 - Wenig diversifizierte und stark anfällige Wirtschaft, Mangel an Fachkräften und niedrige Produktivität



Mitglieder

a. Viele Neuzugänge in 2013

Erfreulicherweise hat sich in 2013 die Anzahl der Mitglieder und Fördermitglieder um 52 auf insgesamt 83 erhöht. Dazu beigetragen hat u. a. die Integration der Firma Saltus Industrial Tools GmbH, Solingen, in den Atlas Copco Konzern.

Wir bedanken uns ausdrücklich bei den neuen Mitgliedern und hoffen auf eine weitere Steigerung - auch in den anderen Atlas-Copco-Gesellschaften.

Statistik Mitgliederwachstum

| Geschlecht: | | Gruppe: | | Rolle: | | | | |
|-------------|-----------|-----------|-----------------|--------|-------|-------|-------|-------|
| alle | | | | | | | | |
| Jahr | Eintritte | Austritte | Alter unbekannt | 0-17 | 18-40 | 41-60 | ab 61 | Summe |
| 2014 | 2 | 1 | 1 | - | 23 | 56 | 5 | 85 |
| 2013 | 52 | - | 1 | - | 25 | 53 | 4 | 83 |
| 2012 | 9 | 6 | 1 | - | 17 | 16 | 3 | 37 |
| 2011 | 3 | - | - | - | 17 | 9 | 2 | 28 |
| 2010 | 2 | - | - | - | 15 | 8 | 2 | 25 |
| 2009 | 10 | - | - | - | 15 | 6 | 2 | 23 |
| 2008 | 13 | - | - | - | 8 | 5 | - | 13 |



Finanzbericht

a. Einnahmen & Ausgaben 2013

| | |
|---------------------------------|-----------------|
| Saldo-Vortrag 01.01.2013 | 9.251,63 |
|---------------------------------|-----------------|

| | |
|------------------------------|----------|
| <i>Freie Rücklage</i> | 356,45 |
| <i>Projektmittelrücklage</i> | 8.895,18 |

A. Einnahmen

| | | |
|--------------------------------------|-----------|------------------|
| I. Beiträge | | 3.785,00 |
| 1. Mitglieder AC | 3.551,00 | |
| 2. Mitglieder Externe | 234,00 | |
| II. Spenden | | 32.326,22 |
| 1. Restcent | 500,82 | |
| 2. Kantinenschwein | 150,00 | |
| 3. AC Companies | 665,00 | |
| 4. AC Mitarbeiter | 2.642,00 | |
| 5. Externe | 200,00 | |
| 6. Verdoppelung MA-Spenden 2012 | 11.800,07 | |
| 7. Golfturnier TDE | 340,00 | |
| 8. Kölner Business Run | 2.925,00 | |
| 9. Baldeneysee-Run | 5.286,75 | |
| 10. Verkauf Gebrauchtgegenstände | 2.048,93 | |
| 11. Verschrottungsaktionen | 2.830,00 | |
| 12. Essener Firmenlauf | 2.350,00 | |
| 13. Kostenübernahme 2012 | 587,65 | |
| III. Zinsen | | 268,62 |
| 1. Tagesgeldkonto | 229,03 | |
| 2. Girokonto | 10,69 | |
| 3. Girokonto Zinskorrektur 2012/2013 | 28,90 | |

| | |
|---------------------------|------------------|
| Summe A. Einnahmen | 36.379,84 |
|---------------------------|------------------|



Finanzbericht

a. Einnahmen & Ausgaben 2013

B. Ausgaben

| | | |
|-----------------------|------------|-------------------|
| I. Gebühren | | -347,20 |
| 1. Bankgebühren | -290,08 | |
| 2. Notargebühren | -57,12 | |
| II. Spende | | -40.000,00 |
| 1. Projekt WHH Malawi | -40.000,00 | |

| | |
|--------------------------|-------------------|
| Summe B. Ausgaben | -40.347,20 |
|--------------------------|-------------------|

| | |
|-------------------------|-----------------|
| Saldo 31.12.2013 | 5.284,27 |
|-------------------------|-----------------|

| | |
|------------------------------|----------|
| <i>Freie Rücklage</i> | 356,45 |
| <i>Projektmittelrücklage</i> | 4.927,82 |



Finanzbericht

b. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

A. Einnahmen

Die Finanzierung der Projekte erfolgt ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Erlöse aus Aktionen, der Ergebnisabführung des Vereins, Zuwendungen von öffentlichen und privaten Institutionen sowie Zuwendungen von Kooperationspartnern. Eingehende Zahlungen von Mitgliedern des Vereins werden grundsätzlich immer und in voller Höhe als Mitgliedsbeiträge verbucht.

Im Rahmen der „Cent-Aktion“ können seit November 2010 Mitarbeiter der von der Atlas Copco Business Services HR (Personalabrechnung) betreuten Atlas-Copco-Gesellschaften die Cent-Beträge ihrer Gehaltsauszahlungssumme einbehalten und an Water for All Deutschland e.V. abführen lassen. Herzlichen Dank wieder an Atlas Copco Business Services HR für die reibungslose Abwicklung!

Die Unternehmen im Atlas Copco Konzern verdoppeln die jährlich aufgelaufenen Spenden Ihrer Mitarbeiter, wodurch Water for All in 2013 zusätzlich EUR 11.800,07 erhalten hat.

Auch in 2013 hat die Atlas Copco Holding GmbH wieder die Kosten des Vorjahres (Bank- und Notargebühren) durch eine entsprechende Spende ausgeglichen.

Durch nachstehende Aktionen wurde ein Spendenvolumen in Höhe von EUR 15.951,50 erzielt.





Finanzbericht

b. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

| Aktionen 2013 | | Einnahmen € |
|---------------|------------------------|-------------|
| 1. | Essener Firmenlauf | 2.350,00 |
| 2. | Baldeneysee-Run | 5.286,75 |
| 3. | Kölner Business Run | 2.925,00 |
| 4. | Golfturnier Tools | 340,00 |
| 5. | Kantinenthwein | 150,00 |
| 6. | Verschrottungsaktionen | 4.398,93 |
| 7. | Restcent | 500,82 |
| | Summe | 15.951,50 |



Finanzbericht

b. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

B. Ausgaben

Da der Vorstand und alle Mitglieder von Water for All Deutschland e.V. ehrenamtlich arbeiten, ist kein Personalaufwand im Berichtszeitraum auszuweisen. Daneben stellen die Atlas-Copco-Gesellschaften dem Vorstand kostenlos die notwendige Infra- und Kommunikationsstruktur zur Verfügung, so dass auch hier kein Aufwand für den Verein anfällt.

Der in der Ergebnisrechnung ausgewiesene Aufwand in Höhe von EUR 347,20 resultiert aus Bankgebühren der Santander Bank und Kosten im Rahmen der notariellen Beurkundung für das Vereinsregister (Vorstandswechsel). Da alle Spenden zu 100 % den Projekten unseres Partners zugeführt werden sollen, hat die Atlas Copco Holding GmbH sich wieder entschlossen, diesen Betrag auszugleichen, indem sie die Summe in 2014 als Spende auf unser Vereinskonto einzahlen wird. Vielen Dank!

In 2013 wurde eine Zahlung in Höhe von EUR 40.000 an die Welthungerhilfe zur Unterstützung des Malawi-Projekts geleistet.



Finanzbericht

b. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Sonstiges

Mit Schreiben vom 18.12.2008 ist Water for All Deutschland e.V. als gemeinnützig anerkannt worden. Der Verein wird unter der Steuernummer 111/5786/2870 beim Finanzamt Essen-Nord/Ost geführt.

Mit Bescheid des Finanzamts Essen-Nord/Ost vom 30.07.2013 ist Water for All Deutschland e.V. von der Körperschaftssteuer gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG befreit.

Risiken auf Projektebene sind nicht existent. Ferner gibt es keine verbindlichen Zusagen an Kooperationspartner zur Übernahme/finanziellen Unterstützung von Teilprojekten von Water for All Deutschland e.V.

Water for All Deutschland e.V. hat sich entschieden, weiterhin Projekte in Zusammenarbeit mit der Deutschen Welthungerhilfe abzuwickeln. Der verbleibende Überschuss 2013 in Höhe von EUR 4.927,82 wurde gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung am 11.12.2013 der Projektmittlrücklage zugeführt. Die freie Rücklage in Höhe von EUR 356,45 blieb unverändert bestehen.

SPENDENURKUNDE



Mitarbeiter- und Unternehmensspende 2013

Water for All Deutschland e.V.
und Atlas Copco Holding GmbH, Essen

40.000 EURO

Herzlichen Dank für Ihr großzügiges Engagement für die Verbesserung von
Wasserversorgung, sanitärer Grundversorgung und Hygiene (WASH)
an Schulen im Distrikt Dezda in Malawi.

Bonn, im Januar 2014



Dr. Wolfgang Jamann
Generalsekretär

Deutsche Welthungerhilfe e.V. / Friedrich-Ebert-Straße 1 / 53173 Bonn
Spendenkonto 1115 / Sparkasse KölnBonn / BLZ 370 501 98 / www.welthungerhilfe.de

Finanzbericht

c. Verwendung der Spendengelder

Nach einem weiteren erfolgreichen Jahr konnte Water for All Deutschland e.V. Ende 2013 erneut einen Scheck in Höhe von 40.000 EUR an die Deutsche Welthungerhilfe überreichen.

Frau Antje Blohm, Referentin Unternehmenskooperationen, nahm den Scheck dankbar entgegen und lobte den Einsatz und die Spendenbereitschaft der Atlas-Copco-Mitarbeiter und deren Unternehmen.



Somit sind seit Gründung des deutschen Vereins Water for All im Jahre 2008 Spendengelder in Höhe von fast 140 TEUR an die Deutsche Welthungerhilfe übergeben worden. Eine beachtliche Summe, auf die wir alle stolz sein können!



Bericht der Kassenprüfer

Wir, die unterzeichnenden Kassenprüfer, haben den vorliegenden Jahresabschluss überprüft und bestätigen, dass dieser die Vermögenssituation als auch die Risiken des Vereins Water for All Deutschland e.V. richtig und vollständig darstellt.

Unstimmigkeiten und Abweichungen von gesetzlichen Vorschriften sind nicht zu verzeichnen.

Essen, 02. Juni 2014

Ronny Toepke

Florian Eckert

Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

Water for All Deutschland e.V. ist eingetragen unter Nr. VR 4907 beim Amtsgericht Essen. Der Verein wird vertreten durch den ersten Vorsitzenden und einem weiteren Vorstandsmitglied. Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig.

Folgende Personen sind derzeit als Vorstand im Vereinsregister eingetragen:



Piet Leys (1. Vorsitzender)



Heinz Igel (2. Vorsitzender)



Peter Kamperhoff (Vorstand/Schriftführer)



Ina Altenhoff (Vorstand/Schatzmeister)

Jahresbericht 2013

Wir, der unterzeichnende Vorstand, bestätigen hiermit, dass der aufgestellte Jahresabschluss die Vermögenssituation des Vereins Water for All Deutschland e.V. richtig und vollständig darstellt. Alle erkennbaren Risiken sind entsprechend berücksichtigt worden.

Essen, 02. Juni 2014



Piet Leys
1. Vorsitzende



Heinz Igel
2. Vorsitzender



Peter Kamperhoff
Schriftführer



Ina Altenhoff
Schatzmeisterin





Schlusswort

2013 war wieder ein erfolgreiches Jahr für „Water for All Deutschland e. V.“

Wir konnten bereits zum dritten Mal in Folge einen hohen Spendenbetrag an unseren Partner Deutsche Welthungerhilfe (WHH) überreichen, wodurch wir einen entsprechenden Stellenwert erreicht haben. Man kann mit uns als konstanten, verlässlichen Partner rechnen. Projekte im Bereich der Wasserversorgung sind so sicherlich einfacher zu planen. Unsere unterschiedlichen Aktionen, Gelder für den guten Zweck zu sammeln, werden wohlwollend registriert und auch im Magazin der WHH würdigend erwähnt. Darauf können wir sehr stolz sein.

Der Mitgliederzuwachs in 2013 hat uns sehr gefreut. Unser besonderer Dank geht hier an die Saltus Industrial Technique GmbH in Solingen, die neu in die deutsche Atlas Copco Gruppe aufgenommen wurde und sich mit vielen neuen Mitgliedsanträgen präsentierte. Außerdem bedanken wir uns bei den Mitgliedern, die durch persönliches Engagement Kollegen und Kolleginnen motivieren konnten, dem Verein beizutreten. Das macht Mut für die Zukunft und wir hoffen auf viele Nachahmer.

Wenn man das Verhältnis Anzahl Mitarbeiter (2.700) - Mitglieder, Förderer (83) in Deutschland betrachtet, fällt auf, dass hier noch immer reichlich Potenzial „schlummert“. So hoffen wir weiterhin auf die Unterstützung der Geschäftsführungen und der Kollegen und Kolleginnen in den vielen Atlas Copco Gesellschaften. Allerdings wird erfahrungsgemäß allein die Werbung für „Water for All“ nicht ausreichen, um zu wachsen – es bedarf auch der persönlichen Ansprache.

Herzlichen Dank für 2013.

Der Vorstand

